

Abteilung für Suchterkrankungen

> Informationen > Angebote > Ansprechpartner

Wer sind Ihre Kontaktpersonen?

Ansprechpartner: Chefarzt Dr. Michael Rath
Telefon: 0 75 83/33-13 18
E-Mail: michael.rath@zfp-bad-schussenried.de

Ansprechpartner: Pflegerischer Leiter Uli von dem Berge
Telefon: 0 75 83/33-17 22
E-Mail: ulrich.vdberge@zfp-bad-schussenried.de

Anschrift: ZfP Bad Schussenried
Abteilung für Suchterkrankungen
Pfarrer-Leube-Straße 29
88427 Bad Schussenried
Telefon: 0 75 83/33-0
E-Mail: info@zfp-zentrum.de

Internet: www.zfp-zentrum.de



SWZ info

SWZ
SÜDWÜRTTEMBERGISCHE
ZENTREN FÜR PSYCHIATRIE



An wen richtet sich unser Angebot?

Die Abteilung für Suchterkrankungen am Zentrum für Psychiatrie Bad Schussenried versorgt abhängigkeitskranke Erwachsene aus dem Landkreis Biberach, dem Alb-Donau-Kreis und der Stadt Ulm. Die Behandlung erfolgt für jeden so intensiv wie nötig – ob stationär, teilstationär oder ambulant. Grundsätzlich werden alle Abhängigkeitserkrankungen behandelt, der Schwerpunkt liegt auf Alkoholabhängigkeit. Mit den regionalen Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen bestehen enge Kooperationen.

Die Abteilung gliedert sich in zwei offen geführte Behandlungsstationen, eine Psychiatrische Institutsambulanz, eine Tagesklinik in Ulm und ein Medizinisches Versorgungszentrum in Ulm. Somit bieten wir das gesamte suchtherapeutische Spektrum und können unseren Patienten auf ihrem Weg zu einem Leben ohne Sucht Behandlungs- und Beziehungskontinuität gewährleisten.

Die Abteilung für Suchterkrankungen besteht aus:

- Der Station 1032 – Qualifizierte Entzugsbehandlung für Abhängigkeitskranke
- Der Station 1031 – Sucht und Komorbidität
- Der Tagesklinik im Suchttherapiezentrum Ulm
- Der Psychiatrischen Institutsambulanz
- Dem Medizinischen Versorgungszentrum in Ulm

Von Diagnostik bis Rehabilitation

Das Therapieangebot umfasst Diagnostik, Betreuung und Überwachung in der aktuellen Krise der körperlichen Entgiftung, die es möglichst komplikationsarm zu bewältigen gilt. Darüber hinaus wollen wir mit individueller Unterstützung und Beratung zur Gesundheit, Gesunderhaltung und zum Wohlbefinden des Einzelnen beitragen. Dem Patient soll ein suchtmittelfreies Leben ermöglicht werden.

Behandlungsbausteine sind unter anderem:

- Fachspezifische Diagnostik und Grundbehandlung psychischer und somatischer Störungen, einschließlich Krisenintervention
- Psycho- und Suchttherapeutische Behandlung mit Einzel-, Gruppen- und Kunsttherapie
- Trainingsprogramme zur Förderung der kognitiven Funktionen, der Alltagsfähigkeiten und der Abstinenzfähigkeit sowie Rückfallvorbeugung
- Körperorientierte Behandlungsverfahren, wie Bewegungstherapie und Entspannungstherapie
- Soziotherapeutische Verfahren unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Ergotherapeutische Verfahren mit Beschäftigungs- und Arbeitstherapie
- Physiotherapeutische Behandlung
- Unterstützung bei der Einleitung von Maßnahmen der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation
- Förderung und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen, Psychosozialen Beratungsstellen und komplementären Einrichtungen.

Stationäre Behandlung

Station 1032 – Qualifizierte Entzugsbehandlung für Abhängigkeitskranke

Hier bieten wir ein qualifiziertes Entzugsprogramm an, das nach modernen psychiatrischen Standards entwickelt wurde. Die körperliche Entgiftung erfolgt unter intensiver pflegerischer und ärztlicher Betreuung. Die Maßnahmen reichen je nach Erforderlichkeit von Akupunktur, Flüssigkeitsergänzung und Schlafförderung bis zur vorübergehenden medikamentösen Behandlung. In Informationsgruppen erfolgt eine erste Aufklärung über das Krankheitsbild und über unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten. In Motivationsgruppen bieten wir tägliche Gruppenveranstaltungen unter psychologischer Leitung sowie Kunst- und Sporttherapie und ermöglichen Erstkontakte zu Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch werden weiterführende ambulante oder (teil-)stationäre Maßnahmen eingeleitet.

Sie erreichen die Station 1032 über Dr. Clemens Schreiber,
Telefon: 0 75 83/33-13 11,
E-Mail: clemens.schreiber@zfp-bad-schussenried.de,
Telefon Pflegedienst: 0 75 83/33-14 50

Station 1031 – Sucht und Komorbidität

Hier werden abhängigkeitskranke Erwachsene behandelt, die zusätzlich unter psychiatrischen, neurologischen oder körperlichen Begleit- und Folgeerkrankungen leiden.

Die Behandlung orientiert sich an der Sicherung des Überlebens sowie der Verhinderung und Linderung psychischer und körperlicher Schäden. Die Förderung der Krankheitseinsicht und Motivation zur Verhaltensänderung mit dem Ziel der Suchtmittelabstinenz spielen dabei eine wichtige Rolle. Im Zentrum stehen gruppentherapeutische Angebote. Auch Einzelgespräche mit Bezugspersonen aus dem ärztlich-therapeutischen und dem pflegerischen Bereich sind Bestandteile des Konzepts.

Sie erreichen die Station 1031 über Konrad Miehle-Middleton,
Telefon: 0 75 83/33-13 39,
E-Mail: konrad.miehle-middleton@zfp-bad-schussenried.de,
Telefon Pflegedienst: 0 75 83/33-14 80



Tagesklinische Behandlung

Im Suchtzentrum in der Ulmer Wilhelmstraße werden 16 Plätze zur tagesklinischen Behandlung von Suchterkrankungen vorgehalten. Wenn ambulante Behandlungsmaßnahmen nicht ausreichen und gleichzeitig eine vollstationäre Krankenhausbehandlung vermieden oder verkürzt werden soll, bietet die Tagesklinik eine intensive therapeutische Behandlung im gewohnten Lebensumfeld. Voraussetzung ist ein ausreichend belastbares soziales Umfeld, in dem die Abstinenz unterstützt wird. Die vielfältigen Therapieangebote sind personen- und gruppenzentriert und werden individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.

Tagesklinik für Suchterkrankungen, Wilhelmstraße 36, 89073 Ulm
Sie erreichen die Tagesklinik unter der Nummer 07 31/1 75-88-0 oder per E-Mail unter: barbara.gerstenmaier@zfp-zentrum.de oder sybillе.weinkauff@zfp-zentrum.de.

Medizinisches Versorgungszentrum

In unserem Medizinischen Versorgungszentrum in Ulm bieten wir einen Schwerpunkt für Suchtmedizin an. Die Patienten werden von einem Allgemeinmediziner und einem Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie ambulant behandelt. Durch das niederschwellige Angebot kann die Versorgungslücke für Suchtkranke in Ulm geschlossen werden. Die Behandlung erfolgt in enger Vernetzung mit der Psychiatrischen Institutsambulanz, der Tagesrehabilitation sowie der Psychosozialen Beratungsstelle in Ulm.

Medizinisches Versorgungszentrum, Donaustraße 4, 89073 Ulm
Leitung: Dr. Manfred de Lenardis
Terminvereinbarung bei Tanja Schilly (Sekretariat),
Telefon: 07 31/6 77 75, E-Mail: tanja.schilly@zfp-zentrum.de



Ambulante Behandlung

Unsere Psychiatrische Institutsambulanz bietet Hilfestellung bei Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen sowie deren Folge- und Begleiterkrankungen. In Bad Schussenried, Biberach und Ulm behandeln wir suchtkranke Patienten, die keine stationäre Behandlung brauchen, aber auf Grund der Schwere ihrer Erkrankung von einem multiprofessionellen, suchtspezifisch ausgebildeten Team profitieren. Der Betroffene kann im gewohnten Lebensumfeld bleiben und dennoch alle Behandlungsmöglichkeiten einer Klinik nutzen. Auch die qualifizierte Entzugsbehandlung wird ambulant angeboten.

Psychiatrische Institutsambulanz Bad Schussenried

Zentrum für Psychiatrie Bad Schussenried

Pfarrer Leube Straße 28, 88427 Bad Schussenried

Leitung: Chefarzt Dr. Michael Rath

Terminvereinbarung bei Marlies Hartmann (Sekretariat),

Telefon: 0 75 83/33-16 86,

E-Mail: marlies.hartmann@zfp-bad-schussenried.de

Psychiatrische Institutsambulanz Biberach

Suchtzentrum im Haus der Katholischen Dienste

Kolpingstraße 43, 88400 Biberach

Leitung: Dr. Clemens Schreiber

Termine nach Vereinbarung mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr

und donnerstags von 14 bis 18 Uhr bei Yvonne Ike,

Telefon: 01 51/ 18 34 69 25

Psychiatrische Institutsambulanz Ulm

Donaustraße 4, 89073 Ulm

Leitung: Dr. Barbara Gerstenmaier

Termine nach Vereinbarung donnerstags von 10.30 bis 17 Uhr

und freitags von 10.30 bis 12.30 bei Tanja Schilly,

Telefon: 07 31/6 77 75. Gruppentreff montags um 18.30 Uhr

Welche Angebote gibt es für Angehörige?

Die Probleme, Sorgen und Ängste mit denen Angehörige von Suchtkranken häufig konfrontiert sind, wurden lange Zeit wenig beachtet. In unserem Angehörigenforum widmen wir Betroffenen die entsprechende Aufmerksamkeit und schaffen eine Grundlage für Information und gegenseitigen Austausch. Dabei bleibt die Anonymität in der Gruppe erhalten. Jeder bestimmt selbst, auf welche Weise er sich am Geschehen beteiligen möchte.

Das Angehörigenforum wird an jedem zweiten Donnerstag im Monat angeboten. Auch Freunde und Kollegen suchtkranker Menschen sind willkommen.

Wie kann ich mich vor Ort informieren?

Interessierten Einzelpersonen, Jugendlichen, Gruppen oder Schulklassen ermöglichen wir, sich vor Ort zu informieren. Wir bieten Stationsführungen an, organisieren Gespräche mit Patienten und stellen Hospitationsplätze bereit – auch im Rahmen der beruflichen Orientierung. Ziel ist es, Berührungsängste abzubauen, Behandlungsmöglichkeiten kennenzulernen und darüber hinaus die Schwelle für die Inanspruchnahme suchtspezifischer Hilfe und Beratung zu senken.

Ansprechpartner für die Planung eines Abteilungsbesuches ist Ulrich von dem Berge, Pflegerischer Abteilungsleiter, Telefon: 0 75 83/33-17 22.